

Relevante Änderungen Spezifikation zum Verfahrensjahr 2021

Gynäkologische Operation (15/1)

QS-Verfahren	Gynäkologische Operationen = 15/1 = Modul Gynäkologische Operationen im QS-Verfahren 10 (QS GYN-OP)
Einschluss-/ Ausschlusskriterien	Keine relevante Änderung
Kriterien Minimaldatensatz	Keine Änderung
Dokumentationsbogen	Keine relevante Änderung
Ausfüllhinweise	<p>Der Ausfüllhinweises zum Datenfeld „intraoperative Komplikationen“ wurde geändert (Ergänzungen in rot):</p> <p>„Ja“ ist anzugeben, wenn die intraoperative Komplikation durch den in diesem Operationsbogen zu dokumentierenden (QS-pflichtigen) Eingriff verursacht wurde.</p> <p>„Nein“ ist anzugeben, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die intraoperative Komplikation nicht durch den in diesem Operationsbogen zu dokumentierenden (QS-pflichtigen) Eingriff verursacht wurde. 2. der in diesem Operationsbogen zu dokumentierende (QS-pflichtige) Eingriff ausschließlich zur Behebung einer Komplikation indiziert war (z.B. im Falle einer durch eine Abrasio verursachte Perforation des Uterus und einer anschließenden Versorgung der Läsion durch einen laparoskopischen oder offen chirurgischen Eingriff, ist die intraoperative Komplikation zu verneinen) und wenn bei diesem Eingriff keine (weitere) Komplikation aufgetreten ist. <p>Organverletzungen sind dann als intraoperative Komplikationen zu werten</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn die Patientin intraoperativ zu klinischem Schaden kommt, der intraoperativ oder postoperativ nach Stunden bzw. wenigen Tagen erkannt bzw. symptomatisch wird und eine Behandlung notwendig ist. Z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ alle Verletzungen, die noch während der QS-pflichtigen Operation auftreten oder einen Re-Eingriff (bzw. Re-Operation oder Re-Intervention) zur Komplikationsbehandlung notwendig machen ○ alle Verletzungen, die eine Wiederaufnahme zur Re-Operation oder Verlegung (Komplikationsbehandlung) begründen

	<p>NICHT anzugeben als intraoperative Komplikationen sind</p> <ul style="list-style-type: none">• geplante, z.B. präparationsbedingte Läsionen wie Serosaverletzungen bei Adhäsioolyse, bewusste Gefäßdurchtrennungen bei Freipräparation oder Absetzen von Organen• im weiteren Verlauf (Wochen/Monaten) vorgenommene Operationen, deren Indikation zwar kausal mit der QS-pflichtigen Operation zusammenhängt, deren Symptome sich aber erst im weiteren Verlauf zeigen (z.B. Trokarhernien, Narbenkeloid, Wundinfektion)
--	--